

Laszlo Böszörményi

Vortrag

Wer wird geboren, wer stirbt? – Metamorphosen des Menschen

Wer das ewige Leben sucht – oder leugnet –, müsste sich vorher fragen: Von wessen ewigem Leben reden wir? Wer ist das Wesen, das sich in der Geburt auf der Erde inkarniert, wer ist der, der sie im Tod verlässt? Solange ich dieses Wesen nicht kenne, greift jede Überlegung über das ewige Leben unweigerlich zu kurz. Das ewige Leben hat nur einen Sinn, wenn es eine *Erfahrung des Bewusstseins* ist. Das Alltagsleben ist auch eine Erfahrung des Bewusstseins – die ist *gegeben*. Das Alltagsbewusstsein ist ein Bewusstsein der Trennung zwischen mir und der Welt und den Anderen, in Zeit und Raum. Das Bewusstsein des ewigen Lebens kann aber nur ein Bewusstsein in Einheit mit der Welt und den Anderen sein, außer Zeit und Raum.

„Das ist aber das ewige Leben, daß sie dich, der du allein wahrer Gott bist, und den du gesandt hast, Jesum Christum, erkennen.“ (Johannes 17, 3).

Diese Art des Erkennens ist uns nicht gegeben – die ist völlig neu, die ist unsere Aufgabe.



Siehe auch:

Laszlo Böszörményi

[Mondenlicht – Sonnenlicht](#)

[Die Umkehr zur Quelle der wissenschaftlichen Denkweise](#)

Laszlo Böszörményi

Seminar Übungen zu Metamorphosen der Aufmerksamkeit

Im Seminar machen wir Übungen, die unsere Aufmerksamkeit stärken und heilen können. Wir gehen vom Denken aus, weil beim modernen Menschen das Denken die hellste und autonomste Fähigkeit ist. Es folgen Übungen zur Wahrnehmung und letztlich Übungen zur Fähigkeit eines neuen Fühlens. Im Alltagsfühlen fühlen wir uns selbst („es geht mir gut“, „es gefällt mir“ usw.). Das neue, *erkennende* Fühlen spricht, sagt uns etwas – ohne dass wir in Worten genau ausdrücken könnten, was es sagt. Genauso wie in der Kunst.

„Es stehen etliche hier, die werden den Tod nicht schmecken, bis daß sie sehen das Reich Gottes mit seiner Kraft kommen.“ (Mark, 9, 1).

Um die Kraft des Reichs Gottes zu ertragen – dazu müssen wir uns selbst, unser Bewusstsein, unsere Aufmerksamkeit entsprechend kräftig machen.



Laszlo Böszörményi